

Drittes Quartal 2010

26. Oktober 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Für das dritte Quartal 2010 weisen wir einen den UBS-Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 1644 Millionen aus. Dies entspricht einem verwässerten Ergebnis pro Aktie von CHF 0.43. Damit haben wir 2010 bislang einen Gewinn von CHF 5871 Millionen erwirtschaftet, beziehungsweise CHF 1.53 pro Aktie seit Anfang Jahr. Das dritte Quartal war insofern ungewöhnlich, als wir eine sehr geringe Kundenaktivität und gleichzeitig eine Aufwertung des Frankens gegenüber den meisten Hauptwährungen erlebten. Unser Geschäft reagiert sehr empfindlich auf diese Faktoren. Als Folge davon sanken unsere Erträge auf CHF 6658 Millionen, verglichen mit CHF 9185 Millionen im zweiten Quartal. Im Gegenzug reduzierten wir unsere Kosten, die im Vergleich mit dem zweiten Quartal um CHF 731 Millionen zurückgingen. Unser Fokus auf Kostendisziplin hat weiterhin Priorität, und unsere Fixkosten entwickeln sich im Rahmen der Jahreszielvorgabe 2010 von CHF 20 Milliarden. Der den UBS-Aktionären zurechenbare Reingewinn wurde massgeblich beeinflusst durch die Aktivierung von latenten Steueransprüchen in Höhe von netto CHF 825 Millionen.

Die Erträge in unserem **Wealth Management** verringerten sich gegenüber dem zweiten Quartal um 7% als Folge der ungewöhnlich zurückhaltenden Kundenaktivität. Weitere Gründe sind die tieferen Gebühreneinnahmen, das geringere Durchschnittsvolumen verwalteter Vermögen sowie Währungseffekte. Infolgedessen ging die Bruttomarge auf verwalteten Vermögen um 6 Basispunkte auf 89 Basispunkte zurück. Die Kosten erhöhten sich leicht, hauptsächlich aufgrund des gestiegenen Sachaufwands, darunter eine Rückstellung im Zusammenhang mit der Auflösung einer Mietvereinbarung. Der Vorsteuergewinn verringerte sich auf CHF 492 Millionen, gegenüber CHF 658 Millionen im zweiten Quartal. Die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich auf CHF 1,0 Milliarden. Wir verzeichneten weiterhin Nettoneugeldzugänge von unseren Kunden in der Region Asien/Pazifik und weltweit auch im Kundensegment Ultra High Net Worth.

Die Erträge von **Retail & Corporate** gingen leicht zurück, bedingt durch engere Zinsmargen und tiefere Courtageeinnahmen. Die Kosten blieben unter strenger Kontrolle und veränderten sich gegenüber dem Vorquartal kaum. Der Vorsteuergewinn für das dritte Quartal belief sich auf CHF 446 Millionen, verglichen mit CHF 473 Millionen im zweiten Quartal.

Die Erträge von **Wealth Management Americas** verringerten sich um 10%. Gründe dafür sind in erster Linie Währungseffekte sowie niedrigere Einkünfte aus Konten mit Verwaltungsmandat. Der Geschäftsaufwand sank um 11% auf CHF 1384 Millionen.

Wealth Management Americas verzeichnete einen Vorsteuerverlust von CHF 47 Millionen, verglichen mit einem Vorsteuerverlust von CHF 67 Millionen im zweiten Quartal. Die Ergebnisse des dritten Quartals beinhalteten eine Rückstellung von CHF 78 Millionen aufgrund des unerwarteten Ausgangs in einem Schiedsverfahren. Es wurde ein moderater Zufluss von Nettoneugeldern registriert, im Gegensatz zu den Abflüssen im Vorquartal.

Bei **Global Asset Management** blieb der Vorsteuergewinn mit CHF 114 Millionen praktisch unverändert. Die Erträge beliefen sich auf CHF 473 Millionen, gegenüber CHF 522 Millionen im zweiten Quartal. Zurückzuführen ist dies auf den Rückgang der Vermögensverwaltungsgebühren, verursacht durch das tiefere Durchschnittsvolumen verwalteter Vermögen, sowie auf geringere Einkünfte im globalen Immobiliengeschäft. Der Aufwand verringerte sich um 11%, unter anderem infolge der Frankenaufwertung und reduzierten Personalaufwands.

Die **Investment Bank** verzeichnete im dritten Quartal einen Vorsteuerverlust von CHF 406 Millionen. Die tieferen Erträge, hauptsächlich im Wertschriftengeschäft, sind Ausdruck der zurückhaltenden Kundenaktivität und geringen Marktvolumen. Das Ergebnis beinhaltete einen Verlust von CHF 387 Millionen auf eigenen Schuldtiteln, die als finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value bilanziert sind, verglichen mit einem entsprechenden Gewinn von CHF 595 Millionen im Vorquartal. Unter Ausklammerung des Verlusts auf eigenen Verbindlichkeiten sanken die Erträge um 36%. In der Einheit Fixed Income, Currencies and Commodities gingen die Erträge gegenüber dem zweiten Quartal zurück. Der Bereich Credit lieferte gute Resultate, mit gesteigerten Erträgen dank starkem Abschneiden bei der Neuemission strukturierter Produkte und erhöhtem Handelsvolumen. Demgegenüber stärker ins Gewicht fielen die rückläufigen Ergebnisse in unserem Devisen- und Zinsgeschäft als Folge der reduzierten Volumen. Im Aktiengeschäft gingen die Erträge im Vergleich zum zweiten Quartal zurück, was sich mit der gedämpften Nachfrage auf Investoreseite erklärt, insbesondere in den Bereichen Cash und Derivate. Die Kosten verringerten sich gegenüber dem Vorquartal um 19%, vor allem aufgrund des tieferen Personalaufwands. Wir sind nach wie vor zuversichtlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um unsere mittelfristigen Ziele zu erreichen.

Unsere BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) verbesserte sich weiter und stieg auf 16,7%, verglichen mit 16,4% per Ende zweites Quartal. Im selben Zeitraum stieg auch unsere Core Tier 1 Capital Ratio von 13,0% auf 14,2%. Die risikogewichteten Aktiven nahmen unwesentlich zu, wobei erhöhte Markt- und operationelle Risiken durch tiefere Kreditrisiken ausgeglichen wurden. Die Bilanz blieb mit CHF 1461 Milliarden praktisch unverändert.

Als ein global führender Anbieter im Wealth Management haben wir Beziehungen zu vielen der vermögends-ten Familien weltweit. Die Bedürfnisse solcher Kunden sind oft komplex und erfordern hoch spezialisierte Dienstleistungen auf globaler Basis. Um unsere Kunden besser bedienen zu können, haben wir das UBS Global Family Office geschaffen. Diese spezialisierte Einheit bietet als Jointventure zwischen Wealth Management und der Investment Bank eine bereichsübergreifende Plattform, die es erlaubt, integrierte Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Damit ist gewährleistet, dass unsere Kunden die gesamte Angebotspalette von UBS vollumfänglich nutzen können.

In den letzten zwölf Monaten haben wir bei der Verbesserung unserer finanziellen Performance Fortschritte gemacht. Unsere Kunden haben diesen Erfolg honoriert, indem sie unserem Geschäft, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserer neuen UBS mehr Vertrauen entgegengebracht haben. Aufbauend auf dieser Dynamik haben wir zum ersten Mal seit zwei Jahren eine neue Markenkampagne lanciert. Das Motto «Wir werden nicht ruhen» verkörpert unser Engagement für unsere Kunden, die wir auf jeder Stufe der Bank ins Zentrum stellen. Ausserdem sind wir globaler Partner der Formel 1 geworden – dies ist der renommierteste Motorsportwettbewerb und gemessen an den Zuschauerzahlen eine der beliebtesten Sportarten weltweit. Das Formel-1-Sponsoring wird die Bekanntheit unserer Marke stärken, besonders in den Schwellenmärkten, wo viele unserer Wachstumschancen liegen.

Als Teil unseres Engagements für Transparenz und entsprechend einer Aufforderung der Geschäftsprüfungskommission der Eidgenössischen Räte haben wir vor kurzem unseren «Transparenzbericht an die Aktionärinnen und Aktionäre der UBS AG» veröffentlicht. Der Bericht zeigt die Ursachen auf, die einerseits zu den Verlusten während der Finanzmarktkrise und andererseits zu den Problemen im grenzüberschreitenden Vermögensverwaltungsgeschäft mit US-Kunden geführt haben. Der Bericht erläutert auch die von uns vorgenommenen Veränderungen. So wurde das Managementteam beinahe komplett erneuert, und wir haben unsere Governance-Strukturen verstärkt sowie unsere Strategie überarbeitet. Im Bericht wird auch erklärt, weshalb sich der Verwaltungsrat entschieden hat, auf rechtliche Schritte gegen ehemalige Führungskräfte zu verzichten.

Am 12. September 2010 kündigte die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich höhere globale Mindeststandards an, mit denen die bestehenden Eigenkapitalanforderungen für Banken verschärft werden sollen – die sogenannten Basel-III-Regeln. Die neuen Standards werden voraussichtlich im November von den G20 ratifiziert. Unter Basel III dürften unsere aktuellen risikogewichteten Aktiven deutlich höher ausfallen als gemäss den gegenwärtig anwendbaren Basel-II-Standards. Wir planen Massnahmen, um die Auswirkungen der vorgeschlagenen Änderungen abzufedern. Anfang Oktober veröffentlichte die Expertenkommission des Bundes-

rats einen Bericht mit der Empfehlung, die Eigenkapitalanforderungen für die beiden Schweizer Grossbanken erheblich höher anzusetzen als in den Basel-III-Regeln vorgeschlagen. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA unterstützt die Empfehlungen der Kommission und geht davon aus, dass dem Schweizer Parlament Anfang 2011 ein Gesetzesentwurf vorgelegt wird. Wir haben die Absicht, Gewinne einzubehalten, um die erwarteten neuen Eigenkapitalanforderungen zu erfüllen, und zwar deutlich vor Ablauf der Frist für die vollständige Umsetzung im Jahr 2018.

Angeichts des anhaltenden Wachstums in der Region Asien/Pazifik, wo unser Wealth Management und unsere Investment Bank marktführend sind, freuen wir uns über die Nominierung von Joseph Yam, Gründer und ehemaliger Vorsitzender der Hong Kong Monetary Authority, zur Wahl in den Verwaltungsrat. Wenn Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, seiner Ernennung an der ordentlichen Generalversammlung 2011 zustimmen, wird dies unseren Verwaltungsrat weiter stärken, indem UBS von der langjährigen Erfahrung von Joseph Yam profitieren und dadurch dem anhaltenden Wachstum in der Region zusätzliche Impulse verleihen kann.


Mit Blick auf das grenzüberschreitende US-Geschäft hat das US Department of Justice alle bisher eingeleiteten und unter dem Deferred Prosecution Agreement noch hängigen Verfahren zurückgezogen. Deshalb und entsprechend der Zusicherung der Schweizer Regierung, die verbleibenden US-Kontodaten gemäss Staatsvertrag zwischen der Schweiz und den USA innerhalb der definierten Fristen auszuliefern, hat der US Internal Revenue Service bestätigt, dass das «John Doe Summons» in den noch verbleibenden Teilen am 15. November 2010 definitiv zurückgezogen wird. Damit wird diese Angelegenheit endgültig abgeschlossen sein.

Ausblick – Nach der ungewöhnlich geringen Kundenaktivität im dritten Quartal sind wir zuversichtlich, dass alle unsere Unternehmensbereiche im vierten Quartal von einer Belebung profitieren werden. Daher erwarten wir eine gewisse Erholung bei den transaktionsbasierten Einnahmen in unserem Wealth Management sowie im Handels- und Kommissionsgeschäft der Investment Bank. Zudem gehen wir davon aus, dass in unseren Wealth-Management-Einheiten die Rentabilität auf den verwalteten Vermögen im vierten Quartal etwas steigen wird. Ausserdem dürfte die vor dem Jahresende erwartete Zunahme der Unternehmenstransaktionen unserem Investment Banking zugutekommen. Wir sind auf Kurs, um unsere mittelfristigen Ziele zu erreichen. Am Investor Day, der am 16. November 2010 stattfindet, werden wir über unsere Fortschritte informieren.

Mit freundlichen Grüssen



Kaspar Villiger
Präsident des Verwaltungsrates

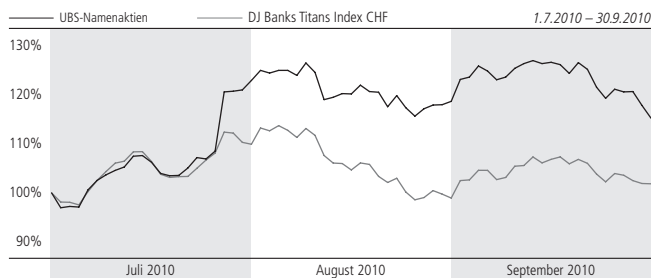


Oswald J. Grübel
Group Chief Executive Officer

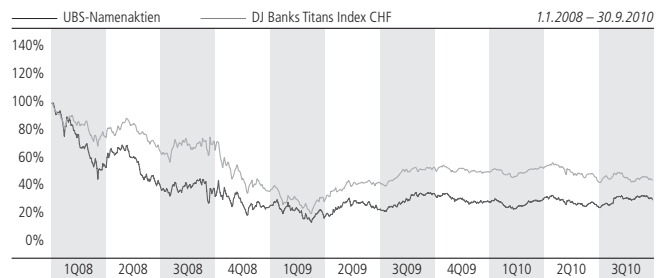
Unsere Kennzahlen für das dritte Quartal 2010

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Drittes Quartal 2010



Seit 2008



UBS-Konzern

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Seit Jahresbeginn	
	30.9.10	30.6.10	30.9.09	30.9.10	30.9.09
Geschäftsertrag	6 658	9 185	5 766	24 853	16 506
Geschäftsaufwand	5 840	6 571	6 359	18 611	19 980
Ergebnis vor Steuern (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)	818	2 614	(593)	6 242	(3 474)
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	1 664	2 005	(564)	5 871	(3 941)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	0.43	0.52	(0.15)	1.53	(1.09)

¹ Für nähere Angaben siehe «Note 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 30. September 2010.

Kennzahlen zur Leistungsmessung, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung¹

In % (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Seit Jahresbeginn	
	30.9.10	30.6.10	30.9.09	30.9.10	30.9.09
Performance					
Eigenkapitalrendite (RoE)				17,6	(15,6)
Risikogewichtete Gesamtkapitalrentabilität, brutto				15,9	9,3
Gesamtkapitalrentabilität, brutto				2,3	1,4
Wachstum					
Wachstum des Ergebnisses ²	(17,0)	(8,9)	N/A	N/A	N/A
Nettoneugelder (Mrd. CHF) ³	1,2	(4,7)	(36,7)	(21,4)	(91,1)
Effizienz					
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag	88,1	71,2	106,1	75,2	109,4

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Per		
	30.9.10	30.6.10	31.12.09
Kapitalkraft			
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ⁴	16,7	16,4	15,4
FINMA Leverage Ratio (%) ⁴	4,40	4,12	3,93
Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung			
Total Aktiven	1 460 509	1 458 223	1 340 538
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	47 713	46 017	41 013
BIZ-Gesamtkapitalquote (Tier 1 und 2) (%) ⁴	20,2	20,4	19,8
BIZ-Risikogewichtete Aktiven ⁴	208 289	204 848	206 525
BIZ-Kernkapital (Tier 1) ⁴	34 817	33 685	31 798

¹ Die Definitionen der Kennzahlen unserer Leistungsmessung befinden sich im Abschnitt «Performancemessung und -analyse» auf Seite 34 im Geschäftsbericht 2009. ² Besitzt keine Aussagekraft, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust ausgewiesen wird. ³ Ohne Zins- und Dividendenerträge. ⁴ Für nähere Angaben siehe Kapitel «Capital management» im Quartalsbericht zum 30. September 2010.

Ergebnis der Unternehmensbereiche

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
	30.9.10	30.6.10	Veränderung in %	30.9.10	30.6.10	Veränderung in %	30.9.10	30.6.10	Veränderung in %
Für das Quartal endend am	30.9.10	30.6.10		30.9.10	30.6.10		30.9.10	30.6.10	
Wealth Management	1759	1891	(7)	1267	1232	3	492	658	(25)
Retail & Corporate	966	995	(3)	520	522	0	446	473	(6)
Wealth Management & Swiss Bank	2725	2886	(6)	1787	1754	2	938	1131	(17)
Wealth Management Americas	1338	1485	(10)	1384	1552	(11)	(47)	(67)	30
Global Asset Management	473	522	(9)	359	405	(11)	114	117	(3)
Investment Bank	1842	4101	(55)	2248	2788	(19)	(406)	1314	
Treasury und übrige Aktivitäten	280	191	47	61	72	(15)	219	119	84
UBS	6658	9185	(28)	5840	6571	(11)	818	2614	(69)

Zusätzliche Informationen

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	30.9.10	Per 30.6.10	Per 31.12.09
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	2180	2180	2233
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	64583	63876	65233
Börsenkapitalisierung ¹	63898	55393	57108

¹ Für nähere Angaben siehe Anhang «UBS registered shares» im Quartalsbericht zum 30. September 2010.

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements | This document contains statements that constitute “forward-looking statements”, including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. These factors include, but are not limited to: (1) future developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities markets, credit spreads, currency exchange rates and interest rates; (2) the effect of the current economic environment or other developments on the financial position or creditworthiness of UBS’s clients and counterparties; (3) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings; (4) the ability of UBS to retain earnings and reduce its risk-weighted assets in order to comply with recommended Swiss capital requirements without adversely affecting its business; (5) other changes and possible prospective changes (announced or unannounced) in financial regulation in Switzerland, the US, the UK and other major financial centers which may impose constraints on or necessitate changes in the scope and location of UBS’s business activities and in its legal and booking structures, including the imposition of more stringent capital and liquidity requirements, incremental tax requirements and constraints on remuneration, some of which may affect UBS in a different manner or degree than they affect competing institutions; (6) the outcome and possible consequences of pending or future inquiries or actions concerning UBS’s cross-border banking business by tax or regulatory authorities in various jurisdictions; (7) the degree to which UBS is successful in effecting organizational changes and implementing strategic plans, and whether those changes and plans will have the effects intended; (8) UBS’s ability to retain and attract the employees necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses; (9) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (10) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (11) changes in the size, capabilities and effectiveness of UBS’s competitors; (12) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures, either within UBS or within a counterparty; and (13) technological developments. Our business and financial performance could be affected by other factors identified in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2009. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.